

Lieber Hartmut,

gerne gebe ich eine kurze persönliche Einschätzung über die Persönliche Zukunftsplanung:

"Bereits zweimal hat unter der Leitung von Frau Helga Noe einen Unterstützerkreis zur persönlichen Zukunftsplanung unseres Verwandten in Konstanz stattgefunden.

Eingeladen waren jeweils die Personen, die unser Verwandter selber vorgeschlagen hat und die Personen, die in seinem Leben eine größere Rolle spielen: Betreuende Personen und nächste Verwandte und Freunde.

Ziel des Unterstützerkreises war gemeinsam über Wünsche, Fragen, Frustrationen im Leben der betreuten Person nachzudenken und Lösungen und Ideen vorzuschlagen.

Wichtig war auch die Zukunft der betreuten Person: Gedanken über mögliche Veränderungen im persönlichen Umfeld, was die Wohnsituation, den Pflegeaufwand und die Arbeitswelt angehen. Diese Gedanken wollen einen sehr sanften Einstieg in die früher oder später anstehende Pensionierung der zu betreuenden Person in den Blick nehmen.

Dieser Unterstützerkreis legte viele Wünsche und notwendige Fragen unseres Verwandten offen und im sogenannten "Betreuerkreis" konnte eine große Zahl der persönlichen Wünsche angegangen und auch erfüllt werden. Dabei ist es sehr erleichternd, dass die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird. Das hat zum Vorteil, dass verschiedene Personen verschiedene Lösungsmöglichkeiten kennen, anbieten und vorweisen können und dass die zu betreuende Person ein weiteres soziales Netz hat oder erhält, auf das sie sich verlassen kann.

Wir sind sehr dankbar für die Arbeit, die die direkten Betreuungspersonen unseres Verwandten leisten, besonders dankbar sind wir Frau Helga Noe, die diesen Unterstützerkreis einberufen und geleitet hat. Auch Herr Hartmut Nagel, Betreuer im Betreuten Wohnen, leistet weit über das zu Erwartende hinaus und ist eine sehr wertvolle, wichtige und liebenswerte Person im Umfeld unseres Verwandten.

Aber auch als "Betreuerkreis" macht es Freude, sich einzusetzen, Wünsche zu erfüllen, Fragen anzugehen und Lösungswege mit zu ermöglichen, die allen eingebundenen Personen das Leben erleichtern. "

Herzliche Grüße,
Christian

Liebe Frau Noe,

Sie haben uns gebeten eine Einschätzung der Zukunftsplanung zu schreiben:

Letzten August haben wir uns mit Ihnen, Felix und den wichtigsten Bezugspersonen das erste Mal in Konstanz am Tannenhof getroffen. Das Treffen fand ganz im Sinne von Felix statt, hörte man doch sofort laute Musik von AC/DC.

Es war sehr aufschlussreich für alle zu hören, was Felix für Wünsche und Vorstellungen für die nahe und etwas fernere Zukunft hatte. Es wurde viel diskutiert und Aufgaben verteilt um die Wünsche zu ermöglichen.

Acht Monate später haben wir uns im fast gleichen Rahmen wieder getroffen, um zu sehen was alles passiert ist. Viele Wünsche konnten erfüllt werden, andere müssen noch erfüllt werden, und neue, wichtige Sachen sind zum Vorschein gekommen.

Ich glaube, für Felix war das ganz wichtig, weil er dadurch gemerkt hat, dass er ernst genommen wird, und dass er Leute hat, auf die er sich verlassen kann.

Vielen herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit, die Sie, liebe Frau Noe, und Hartmut Nagel leisten.

Liebe Grüße,

Elisabeth

Rückmeldung zur Zukunftsplanung

Nun habe ich bereits den dritten Bewohner bei seiner persönlichen Zukunftsplanung durch "Altissimo" miterlebt und möchte ein paar Eindrücke über dieses Angebot schildern.

Das Ziel der Selbstbestimmung und Teilhabe wird mit anschaulichen und einfachen Materialien angegangen. Von der Traumwolke bis zum persönlichen "Glücksrad" setzt sich der Teilnehmer auf spannende Weise mit seiner Lebensgeschichte auseinander und erfährt wichtige Details über seine Stärken, seine Bedürfnisse, seine Alpträume und Träume. Das eigentlich faszinierende an Altissimo aber ist der "Support" mittels Unterstützerkreis und dessen Ideen bei der Umsetzungsplanung.

In sieben Schritten wird hier bei einer "Zukunftsplanung" eine Zeitmaschine simuliert, die aus der Zukunft in einem Jahr, zurückreist, und so die Spur findet, die zur Verwirklichung von wichtigen Interessen und Träumen führt. Jedes Mal konnte ich erleben, wie die beteiligten Angehörigen, die Freunde und Überraschungsgäste schon durch ihre Anwesenheit bei dieser Konferenz dem Teilnehmer einen stärkenden Wahrnehmungsraum bieten, den ich so nirgendwo erlebt habe. Im Mittelpunkt steht nicht ein Teilaspekt oder ein Problem, sondern der ganze Mensch. In einer "Stärken-Blume" finden sich positive Eigenschaften, die, quasi wiederentdeckt, oft bei den vertrautesten Angehörigen für Erstaunen sorgen. "So kenne ich dich ja garnicht...", ein Satz, den ich auch schon selbst in den Mund genommen habe. Ich kann Altissimo schon deswegen nur empfehlen!!!

Grüße

Hartmut Nagel
Betreuer Außenwohngruppen und ABW-